

Nr.	Projektbezeichnung	Was war das primäre Ziel des Projekts?	Wann wurde das Projekt ins Leben gerufen?	Läuft das Projekt noch?	Welche (Personen)gruppen wurden mit dem Projekt angesprochen?
1	Apfelsaft Initiative Landkreis Böblingen	Rentabilität von Streuobstpacht erhöhen und damit Stärkung der Streuobstwiesenerhalts, Saft aus regionalem Obst, das im Landkreis Böblingen auf ökologisch wertvollen Streuobstflächen erzeugt wurde, als hochwertiges Produkt produzieren und vermarkten, Förderung von Hochstamm-Streuobstwiesen	seit 1998	Ja	Besitzer von Streuobstwiesenstücke, Lokale Händler, Supermärkte, Getränkehandel, Gastronomie
2	Anbieten einer Fachwartausbildung	Fachkenntnisse für sachgemäßen Obstbaumschnitt im Sinne des Naturschutzes und der Flächenerhaltung verbessern. Steigerung des Wertschöpfungspotentials aus der Obstwiese. Ausbildung der Fachwarte als Multiplikatoren. Diese sollen in den Obst- und Gartenbauvereinen Schnittkurse und Vorträge abhalten.	seit 1998	Ja (nächste angebotene Ausbildung 2024, findet jährlich statt)	Besitzer oder Pächter von Obstwiesen, Interessierte Privatpersonen, Dienstleister im Bereich Gartenpflege
3	PLENUM-Modellprojekt „Streuobstoffensive Heckengäu“ – Entwicklung zukunftsfähiger Bewirtschaftungs- und Kooperationsstrukturen in Kerngebieten des Streuobstanbaus im Heckengäu	Bewirtschaftungs- und Kooperationsansätze finden, mit denen die Kerngebiete des Streuobsts langfristig gesichert werden können; Oberziel: Erhalt und Entwicklung von Streuobstbeständen in den Kerngebieten des Streuobstanbaus im PLENUM-Gebiet Heckengäu (= Projekt des Landes zur Erhaltung und Entwicklung von Natur und Umwelt in enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung → schützen durch Nützen!) Teilziele: Erleichterung der Bewirtschaftung in Streuobstbeständen Aufwertung, Neustrukturierung und nachhaltige Bewirtschaftung der Streuobstbestände Vereinfachte obstbauliche, landwirtschaftliche und naturschutzfachliche Bewertung der Streuobstbestände und Grünland als Grundlage für die Maßnahmenplanung und Erfolgskontrolle Öffentlichkeitsarbeit (Einbindung der Akteure, Einbindung aller Interessierten) Aufbau einer Solidargemeinschaft aus Kommunen, Landwirtschaft, Obstbau und Naturschutz zum Schutz und zur Bewirtschaftung von Streuobst und Grünland Verknüpfung der Bewirtschaftungs- und Kooperationsansätze mit lokalen und regionalen Ansätzen zur Vermarktung und Umweltbildung	Erste Sondierungsgespräche zum Finden der Modellgemeinden und Expertenworkshop 2003 , Sondierungsgespräche mit Modellgemeinden 2005 , 2005 - 2006 Datenerhebung und daraus Entwicklung von Handlungsempfehlungen, 2007 - 2009 Umsetzung der Konzepte in den Modellgemeinden	Nein, das Projekt ist abgeschlossen	Von Gemeindeverwaltungen bis Privatpächter oder Besitzer von Streuobstwiesen
4	Kreis-Mostprämierung	Verbesserung der Mostqualität , Bessere Identifikation der Erzeuger mit ihren Produkten. Es werden nun Qualitäten erzeugt, die auch verkauft werden können. Dadurch mehr Wirtschaftlichkeit .	Seit 2007 findet jährlich im Frühjahr die Prämierung statt	Ja	Obstwiesenbewirtschafteter, welche für den Eigenbedarf oder Verkauf Most herstellen
5	Schwäbisches Streuobstparadies	Erhalt der Streuobstwiesen. Vernetzung der Akteure und Kommunen . Best Practise	ca. 2008 erste Schritte zum "Streuobstland". Daraus entwickelte sich dann 2012 das "Schwäbische Streuobstparadies"	Ja, Steigende Bedeutung der Koordinierenden Arbeit	Akteure, Bewirtschafteter, Kommunen, Handel
6	Streuobstparadies Life Erlebnis und Genuss am Schönbuchtrauf Streuobstaktionstag	Zusammenbringen von Menschen zur Stärkung des Bewusstseins für Streuobstwiesen und deren ökonomischen Nutzens (Streuobstwiesenerzeugnisse)	seit 2010 Termine: 16. + 17.10.2010, 03.10.2013, 3.10.2015, 03.10.2017, 03.10.2019, 03.10.2022	Ja	jedermann in der Region Stuttgart, veröffentlicht im Naturnah Magazin (Beilage Stuttgarter Zeitung), landw. Wochenblatt, Kleinbrennerzeitung, Obst- und Gartenzeitung, breit in Kreis BB
7	Kreis-Saftprämierung	Verbesserung der Saftqualität , Bessere Identifikation der Erzeuger mit ihren Produkten. Es werden nun Qualitäten erzeugt, die auch verkauft werden können. Dadurch mehr Wirtschaftlichkeit .	Seit 2010 findet jährlich im Frühsommer die Prämierung statt	Ja	Obstwiesenbewirtschafteter, welche für den Eigenbedarf oder den Verkauf Saft herstellen
8	Ausbildung von Streuobst-Pädagogen	Vermittlung von obstbaulichem und naturschutzfachlichem Wissen über Streuobstwiesen. Gelehrt werden auch Didaktik und Methodik der Wissensvermittlung für jeweilige Zielgruppen. Ziel ist es die ausgebildeten Streuobst-Pädagogen an Grundschulen ganzjährige naturpädagogische Projekte im Sinne der Bildung für Nachhaltige Entwicklung im Landkreis Böblingen durchzuführen.	2011	Ja, jährlich mindestens ein Ausbildungskurs im Kreis Böblingen. Die Streuobstschule (Beate Holderied) bietet auch Kurse außerhalb des Landkreises in ganz Deutschland an.	Jedermann der sich für Streuobstwiesen interessiert und willens ist das Gelernte an Schulklassen und andere Gruppierungen in Projekten weiterzugeben

Nr.	Projektbezeichnung	Was war das primäre Ziel des Projekts?	Wann wurde das Projekt ins Leben gerufen?	Läuft das Projekt noch?	Welche (Personen)gruppen wurden mit dem Projekt angesprochen?
9	Einrichtung einer Zuschussbeantragung für Neupflanzungen	Förderung des Obstbaus durch finanzielle Bezuschussung von Neupflanzungen (Gefördert werden nur Privatpersonen, bei denen keine Verpflichtung zum Anpflanzen und zur Begrünung bestehen) - Gewährung des Zuschusses unter Vertraglicher Bindung (der Bezuschusste verpflichtet sich, die Bäume dauerhaft zu pflegen und zu erhalten) Aufstockung von Streuobstwiesen durch Klimaangepasste, robuste Obstbaumsorten (Halb- und Hochstämme werden gefördert, allerdings darf der Anteil an Halbstämmen maximal 50% betragen)	2011 (Die Richtlinie gilt seit dem 01.01.2011)	Ja (Das Formular zur Neupflanzungsförderung ist auf der Website des LK Böblingen)	Pächter oder Besitzer von Streuobstwiesenstücke, Personen, die ihr Stücke aufstocken wollen, Streuobst-Pädagogen, die im Rahmen ihrer Schulprojekte Bäume im Außenbereich pflanzen
10	Streuobstpflge als Ausgleichsmaßnahme	Erstpflegemaßnahmen und Neupflanzungen zur Bevorratung von Ökopunkten oder zum Ausgleich von Eingriffen (z.B. Bebauungen)	2011	Ja, allerdings ohne Neuaufnahme von Flächen	Gemeinden (Ökokonto), Eigentümer von Streuobstwiesen
11	LIFE rund ums Heckengäu – Pilotprojekt Habitatbaum-Pflege in Hildrizhausen in Zusammenarbeit mit dem Maschinenring Herrenberg-Calw (MR Grün- und Winterservice GmbH)	LIFE+ Europaweit seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten und Lebensräume zu bewahren und zu schützen; Vordergründige Zielarten sind vor allem Vogelarten der Streuobstwiesen, Streuobstwiesen dauerhaft pflegen: Versuch der Zusammenstellung eines dauerhaften Pflegetrupps an zertifizierten LOGL-Obstbaumpfleger, die den ganzen LK pflegen, Abfuhr und Verwertung des Schnittguts in Zusammenarbeit mit Maschinenring Grün- und Winterservice GmbH Herrenberg-Calw (MR) (siehe Programme Schnittgutabfuhr und Langgrasverwertung)	2011 - 2016	Keine Weiteren Maßnahmen bekannt	Naturschutz, LOGL-Obstbaumpfleger, Eigentümer
12		Projekt LIFE+ C4a-Maßnahme Freistellung zugewachsener LRTs, Organisation der erforderlichen Nachpflege zur Offenhaltung von Magerrasen und Mageren Flachlandmähwiesen.	siehe Projekt LIFE+	Ja, Verpflichtung zur Offenhaltung für 20 Jahre nach Erstpflegemaßnahmen	Privatpersonen
13	Projekt "Die Streuobstwiese - Unser Klassenzimmer im Grünen"	Wissensvermittlung mit ganzjährigem Grundschulprojekt, unterrichtsbegleitend am außerschulischen Lernort Streuobstwiese, max. 22 Unterrichtseinheiten an 10 - 11 Terminen in den 4 Jahreszeiten des Obstjahres	2012	Ja	Grundschulkindern Klasse 1 oder 3 selten auch Klasse 5 oder 6
14	Streuobstmonarchie	Ein offizielles Gesicht , das die regionale Kulturlandschaft vertritt und der Vermarktung von Produkten dient "Eine Kulturlandschaft mit Identität "	2013	Ja, Streuobsthoheiten werden alle 2 Jahre von einem ausgewählten Gremium gewählt und auf dem Streuobsttag in Herrenberg präsentiert	weibliche und inzwischen auch männliche junge Bewerberinnen, die sich für den Erhalt und die regionale Präsenz engagieren wollen
15	Förderung Baumschnitt-Streuobst	Das Ziel des Projektes ist es, den Eigentümern von Streuobstwiesen einen Anreiz zu bieten, die dortigen Obstbäume fachgerecht durch Baumschnitt zu pflegen	2015	Ja	Stücklesbesitzer, meist nicht im OGV vertreten
16	Schnittgutabfuhr	Es soll den Stücke-Besitzern erleichtert werden, das Schnittgut der Obstbäume zu entfernen Die Schnittgutbeseitigung ist ein logistisches Hindernis , das zur Hemmung von Streuobstwirtschaft führen kann -> Folge: Die Streuobstwiesen sind schlecht gepflegt und die Bäume haben eine erhöhte Letalität Energetische Verwertung des Schnittguts	2016 erstmals durchgeführt, 2019 Wiederholung	Ja, ruht aber aktuell; soll in neue Streuobstkonzeption aufgenommen werden	Besitzer von Streuobstwiesenstücke
17	Streuobstwiesenmeisterschaft (2016)	Anreize für fachgerechte Streuobstwirtschaft schaffen	2016	Nein	Besitzer oder Pächter von Streuobstwiesenstücke (es sind bestimmte Voraussetzungen an Stücke gestellt)
18	Bandmarkierung	Lebensmittelverschwendung minimieren , Bänder aus reißfestem Papier, das mit der Zeit von selbst verrottet, soll Bäume zur Ernte freigeben (Menschen, die gerne ein Streuobstwiesenstücke hätten profitieren und Obst wird nicht vergeudet)	2020 (erste Pressemitteilung)	Ja (letzter Aufruf zur Bandmarkierung 2022)	Besitzer oder Pächter von Streuobstwiesenstücke

Nr.	Projektbezeichnung	Was war das primäre Ziel des Projekts?	Wann wurde das Projekt ins Leben gerufen?	Läuft das Projekt noch?	Welche (Personen)gruppen wurden mit dem Projekt angesprochen?
19	A gmäht's Wiesle – Projekt zur Streuobstwiesenerhaltung durch angepasste Nutzung am Schönbuchhang	Auswahl eines Projektgebiets im LK Böblingen, durch das Projekt sollen Streuobstwiesen im Natura 2000 Gebiet Schönbuch in eine Nutzung überführt werden und/oder wieder in eine traditionellere Nutzung überführt werden → wertvolles Grünland herstellen, erhalten und Flächen entbuschen Es wurde ein Aufruf gestartet, mit dem Pächter dazu angeregt wurden, sich mit Landwirten oder Tierhaltern zusammenzuschließen, die das Stücke mähen oder beweiden → Streuobstbörse	seit 2020 Umsetzungsbeginn war 2021, Öffentlichkeitsarbeit wie Infoveranstaltung gab es zum ersten Mal 2023	Ja	Besitzer von Streuobstwiesenstücke, in Kooperation mit Landwirten aus der Region
20	Baumriesen-Erhebung	Sichtung und Kartierung von ausladenden und naturschutzfachlich hochwertigen Obstbäumen ; Es sollten folgende Daten der Obstbäume erhoben werden: Angaben zum Standort (Wegrand/Ackerrand/Vesperbaum/Acker, Streuobstwiese etc.), Kriterium für Größe (Hoch, Ausladend usw.), Höhe (geschätzt/ vermessen), Stammdurchmesser, Kronendurchmesser (abschreiten/ od. Bandmaß), Eigentümer (Name, Adresse), Baumart, Obstsorte, Ökolog. Wert (Baumhöhlen, Totholz, Astabbrüche, Sonstiges), Vitalität (Vital, vermindert vital, vergreist, Absterbend?), Stabilität, Krankheiten	2021	Nein, bisher wurden die Daten für keine weiteren Zwecke verwendet	-
21	Streuobstwiesenbörse	Die Streuobstwiesenbörse bietet eine Plattform , auf der sich Bietende und Suchende vereinen können und Flächen, Geräte oder auch Ernte austauschen können → Lebensmittelverschwendung minimieren	2022 (erste Pressemitteilung)	Nein, das Portal soll aber in neue Streuobstkonzeption aufgenommen werden	Suchende (Privatpersonen, die ein Stücke, Obst zur Ernte oder Ähnliches suchen) und Personen, die Obst übrig haben oder ihre Stücke verpachten/verkaufen wollen
22	Langgrasverwertung	Energetische Verwertung des Mahdguts in einer teilnehmenden Biogasanlage und Entsorgung des Grasschnitts Projektgebiet: Die Ortsteile (Gemarkungen) Aidlingen, Dätzingen, Döffingen, Darmsheim, Dagersheim, Ehningen	Pilotprojekt 2023	Eine Projektfortführung ist im Moment nicht geplant	Eigentümer von Streuobstwiesen
23	Streuobstmarkt mit der Stadt Sindelfingen		2023		Konsumenten
24	Nachhaltigkeitsprojekt mit den Azubis der Firma Ritter Sport	Die Firma Ritter Sport veranstaltet alle zwei Jahre ein nachhaltiges Projekt mit den Auszubildenden. Ziel ist es, dass die Auszubildenden selbstständig an einem nachhaltigen Projekt arbeiten, das sowohl praktische, als auch theoretische Bestandteile beinhaltet. Im Jahr 2024 sollen firmennahe Streuobstbestände gepflegt und aufgewertet werden (Nisthilfen, Erholungsfunktion, Schnittkurse, ...).	Besprechungen und Planung: November 2023 Projektumsetzung: 2024 (noch ausstehend)	Ja	Junge Menschen im Ausbildungsalter (der Firma Ritter Sport)
25	Zusammenarbeit mit "Heimat - nichts schmeckt näher", Gründung neuer Gesellschaft "Heimat.Regionalvermarktung GmbH"	Förderung der Vermarktung regionaler Produkte	seit 2023	Ja	Konsumenten
Sonstige Projekte und Aktivitäten im Streuobstbereich					
26	Aktionsbündnis Schwäbischer Cider	Absatzsteigerung für fair bezahltes Streuobst über die Produktion von gerne getrunkenem spritzigen Cider. In der 0.33l Longneckflasche oder in der 0,75l-Sektflasche. Dadurch breitere Chance für auskömmliche Obstproduktion	2022/2023	Ja, Aufbauphase ist beendet, derzeit Ausdehnungsphase mit Steigerung der mitmachenden Keltereien und Ausdehnung der Ostmengen und der Absatzzahlen durch Beteiligungen an verschiedenen Messen (Cider-World, Stuttgart Spirits, Slowfood, ...)	Zielgruppe sind eher jüngere Besucher der Gastronomie und besserverdienende regionalbewusste Konsumenten
27	Förderung über FAKT C1	Pflege und Erhalt von Streuobst auf landwirtschaftlich genutzten Flächen	-		Landwirte (Bewirtschafter von Grünland)
28	Stückesglück (ausstehend)		Frühjahr 2024		